*\*28 Dorfgebet Sonntag Judika - Gott, schaffe mir Recht! (im Kirchenjahr: Aschermittwoch bis Karfreitag)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen 96, 1-3)*

**Alle:** Du schöner Lebensbaum des Paradieses,

gütiger Jesus, Gotteslamm auf Erden.

Du bist der wahre Retter unsres Lebens, unser Befreier.

Nur unsretwegen hattest du zu leiden,

gingst an das Kreuz und trugst die Dornenkrone.

Für unsre Sünden mußtest du bezahlen mit deinem Leben.

Lieber Herr Jesus, wandle uns von Grund auf,

daß allen denen wir auch gern vergeben,

die uns beleidigt, die uns Unrecht taten, selbst sich verfehlten.

**Einer:** Aus der Bibel: Markus-Evangelium 10, 35-45

35 Da gingen zu ihm Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, und sprachen: Meister, wir wollen, dass du für uns tust, um was wir dich bitten werden.

36 Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich für euch tue?

37 Sie sprachen zu ihm: Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit.

38 Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde?

39 Sie sprachen zu ihm: Ja, das können wir. Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde;

40 zu sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken, das steht mir nicht zu, euch zu geben, sondern das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist.

41 Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes.

42 Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an.

43 Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein;

44 und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein.

45 Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

**z.B. über: Wie können wir uns in der christlichen Gemeinde gegenseitig dienen?**

Gebet

**Alle:** Gott, du hast Jesus Christus in die Welt geschickt, damit wir etwas von Dir und deinen Vorstellungen mit uns sehen können.

Wir bitten dich um Kraft zum dienen, auch wenn wir uns gern bedienen lassen.

Wir bitten Dich für alle Menschen, die im Streit leben. Lass sie Gedanken zum Frieden finden und Schritte zum Frieden gehen.

Wir bitten dich für alle Menschen hier im Dorf. Schenke gegenseitige Achtung untereinander.

Wir bitten dich für alle Menschen, die nicht verstehen, wie du Leid und Not zulassen kannst. Hilf ihnen nicht nur über dich, sondern mit dir zu reden.

Wir bitten dich und betroffene Menschen um Vergebung, wo die Kirche oder wir als Teil der Kirche über andere geherrscht haben.

Alle, die selbst nicht beten können, schließen wir in unser gemeinsames Gebet mit ein:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.